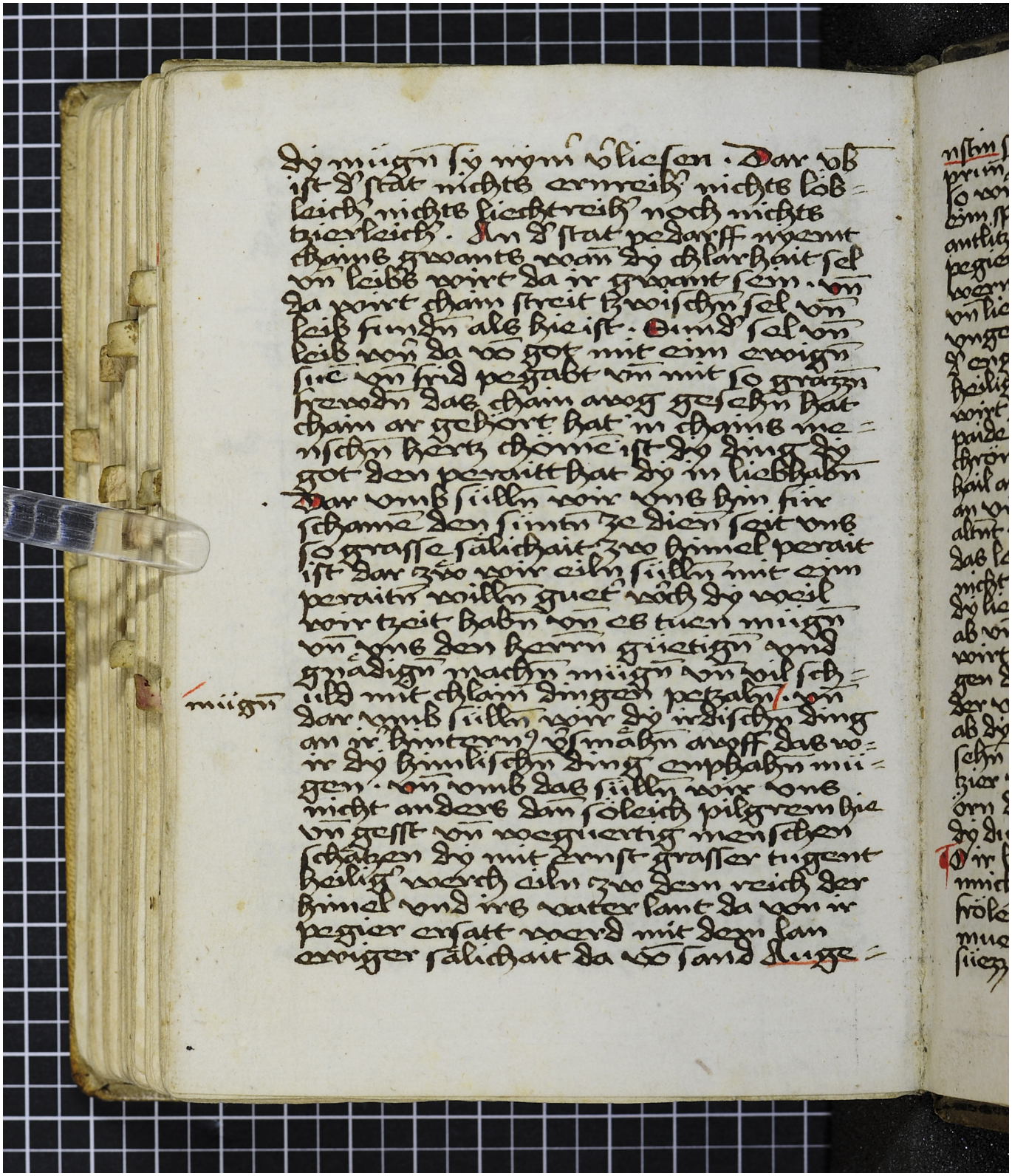
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



dy mügen sy wyrm vßliesen. Dar vb
ist d' stat nichts ermreich nichts lob=
leich nichts liechtreich noch nichts
tzierleich. In d' stat pedarff nyemt
chains gwants wan dy chlarhait sel
vn leibs wirt da ir gwant sein. vn
da wirt chain streit tzwischn sel vn
leib sindn als hie ist. Dimd' sel vn
leib wirt da wo got mit ein ewigen
sie vn frid pezahlt vn mit so grazzn
hewdn das chain augn gesehn hat
chain ar gehört hat in chains me=
nschn hertz chomen ist dy ding dy
got den peraitt hat dy im liebhabn
Dar vmb sullen wir vns hin fir
schame den sintn ze dien seit vns
so grasse salichait zw himel perait
ist dar zw wir eilen sullen mit ein
peraitn willen guet wöch dy weil
wir tzeit habn vn es tuen mügen
vn vns den herrn gnietigen vnd
gnadigen machn mügen vn wil sich
ild mit chlain dingen pezahn. vn
dar vmb sullen wir dy irdischn ding
an ir hintern vßmahn augn das wo=
ir dy himlischn ding emphahn mü=
gen. vn vmb das sullen wir vns
nicht anders dan sölcich pilgrem hie
vn gesst vn wegfiertig menschen
schatzen dy mit ernst grasser tugent
heilig werch eilen zw den reich der
himel vnd irs vater lant da von ir
begier ersatt werd mit dem lan
ewiger salichait da wo sand Augu=

mügen